

Detaillierter Hintergrund:

Am 5 Oktober 2020 informiert Subcomandante Moises "die Netzwerke des Widerstandes und der Rebellion" und "die ehrlichen Menschen, die an allen Ecken und Enden des Planeten widerstehen" darüber, dass die Zapatistas u.a. folgendes entschieden haben:

- "Dass verschiedene zapatistische Delegationen, Männer, Frauen und AndererE der Farbe unserer Erde die Welt bereisen werden, wir werden gehen oder navigieren, hin zu weit entfernten Ländern, Meeren und Himmeln, wir werden keine Verschiedenartigkeit suchen, keine Überlegenheit, keine Konfrontation, noch viel weniger Vergebung und Mitleid."
- "Dass das erste Ziel dieser Planetenreise der europäische Kontinent sein wird".
- "Dass wir in Richtung der europäischen Ländern navigieren werden. Dass wir aus mexikanischen Ländern abreisen und [...] 2021 in See stechen werden."
- "Dass wir nach dem Bereisen verschiedener Winkel Europas von unten und links am 13. August 2021 in Madrid ankommen werden, der Hauptstadt Spaniens – 500 Jahre nach der angeblichen Eroberung dessen, was heute Mexiko ist. – Und dass wir gleich danach den Weg fortsetzen werden."
- Dass "die zapatistischen Delegationen mehrheitlich aus Frauen bestehen werden."
- und dass die Zapas "jene einladen, deren Berufung, Engagement und Horizont die Künste und Wissenschaften sind, dass sie unsere Navigation und unsere Schritte aus der Ferne begleiten."

Am 1. Jänner 2021 kommt es zu einer Erklärung der EZLN „... für das Leben“, die sich "an die Pueblos der Welt" und "an die Menschen, die in den fünf Kontinenten kämpfen richten.

Hier wird festgestellt, dass

- wir alle höchst unterschiedlich sind,
- uns alles mögliche voneinander trennt, und
- uns nur „sehr wenige Dinge“ vereinen.

Zu diesem Wenigen gehört,

- dass „wir uns die Schmerzen der Erde zu eigen machen“
- dass wir uns darüber verständigen, dass der Kapitalismus für diese Schmerzen verantwortlich ist
- das Wissen, dass „es nicht möglich ist, dieses System zu reformieren“
- „die Verpflichtung: Zu kämpfen, überall und jederzeit“
- „Die Gewissheit: Der Kampf für die Menschheit ist weltweit.“
- „Die Überzeugung: Es sind viele Welten, die auf der Welt leben und kämpfen.“
- und schließlich „die Erkenntnis, dass das Hören und Sehen des Anderen uns voranbringt“.

Auf dieser Grundlage wird beschlossen, "Treffen, Gespräche, Austausch von Ideen, Erfahrungen, Analysen und Einschätzungen auf den fünf Kontinenten durchzuführen ... und alle einzuladen – die die gleichen Sorgen und ähnlichen Kämpfe teilen“.

"Auf dem europäischen Kontinent werden diese Treffen und Aktivitäten in den Monaten Juli, August, September und Oktober 2021 umgesetzt – mit der direkten Beteiligung einer mexikanischen Delegation – bestehend aus Congreso Nacional Indígena-Indigener Regierungsrat (CNI-CIG), der Frente de Pueblos en Defensa del Agua y de la Tierra de Morelos, Puebla y Tlaxcala [Zusammenschluss der Pueblos in Verteidigung von Wasser und Land in Morelos, Puebla und Tlaxcala] und der EZLN."

Daran anschließend folgt eine enorme Liste von Gruppen, Kollektiven und Individuen, die diese „Erklärung für das Leben“ unterstützen.

Im Hinblick auf Österreich gibt es bisher (Stand 14.1.21) folgende Unterstützer*innen

Kinoki Asociación Autogestión Audiovisual
Colectivo Libertad
Comité de Solidaridad México-Salzburg
Palästina Solidarität Steiermark
Steirische Friedensplattform
Mühle Nikitsch
Mobiler infoladen biblio>media:take!
Colectivo Acción Solidaria con México en Austria

Wer diese Erklärung ebenfalls unterstützen möchte, schickt seine/ihre Unterschrift an:
firmasporlavida@ezln.org.mx.

Zur gesamten Erklärung geht es hier:

<http://enlacezapatista.ezln.org.mx/2021/01/01/gemeinsame-erklarung-eines-teils-des-europas-von-unten-und-der-ezln/>

Zusammenfassung

Die Zapatistas wollen

- in den Monaten Juli, August, September und Oktober 2021 nach Europa kommen
- am 13. August 2021 in Madrid eintreffen und danach den Weg fortsetzen
- mindestens 111 Delegierte schicken, in der Mehrzahl Frauen
- um "Treffen, Gespräche, Austausch von Ideen, Erfahrungen, Analysen und Einschätzungen durchzuführen und alle einzuladen – die die gleichen Sorgen und ähnlichen Kämpfe teilen."

Die Zapas werden

- begleitet von Delegierten des Regierungsrats des Indigenen Nationalkongresses (CNI-CIG)
- und von Leuten aus der Front für die Verteidigung von Wasser und Land in Morelos, Puebla und Tlaxcala (Frente de Pueblos en Defensa del Agua y de la Tierra de Morelos, Puebla y Tlaxcala).

Das Netzwerk der Europäischen Unterstützer*innen

- besteht aus hunderten von Gruppen, Kollektiven und Individuen
- aus den folgenden Ländern und Regionen (in der Reihenfolge der „Erklärung ... für das Leben“): Griechenland, Deutschland, Frankreich, Baskenland, Österreich, Belgien, Bulgarien, Katalonien, Zypern, Dänemark, Schottland, Slowakei, Slowenien, europaweiten Organisationen, Finnland, Niederlande, England, Kanarische Inseln, Norwegen, Polen, Portugal, Großbritannien, Tschechien, Russland, Samen, Schweden, Schweiz, Türkei, Ukraine, Spanien, Italien
- hilft dabei mit, die Reise in Europa logistisch und finanziell zu ermöglichen.